



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

CCXLIV. Kurfürst Friedrich vereignet dem Kloster auf dem Berge vor Brandenburg zwei Hufen Landes zu Schaberstorf, am 12. April 1456.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

Wasser obir brengen anders, wann durch die archen vnd Schiffahrt: Wurde auch ymant vff der nydderen habel schiffen, der soll auch archen recht thün nach obingeschribener weise vnd was von follicher nydderlage geben odir yngenommen wirt, das sol zu dem archen gelt gelegt werden, dorann wir vnnfren teyl haben sollen als vorberurt vnd geschriben ist. Wurde obir ennych in der newen stat Brannenburg abegelegt vnd vff wagen geladen vnd weg gefüret, die sollen das verczollen, als von older ein gewonheit geweszt ist vnd die herschafft von older gehabt hatt. Wird auch ennig gut an der alten stat Brannenburg angelegt oder verkoufft, dar sol man gleit vnd zoll von geben nach alter gewonheit. Wir wollen auch, Ab ennich gut vor plawen mit schiffen obirgelegt wirdt, die nydderen habel langk bisz zu Brannenburg vnd wirdt nicht durch die Archen geleet oder geschiffet, der soll nydderlage vnd feylunge an der newen stat Brandenburg an dem molen thamme halten nach obingeschribener weise. Difer vorgeschriben stucke artikel vnd vertracht haben wir vns geeynyget vnd vertragen mit den vorgeschriben borgermeistern vnd Ratmannen der gnannten vnnferer newen stat Brandenburg vnd soll auch vnschedlich sein allen iren privilegien vnd vns vnd vnnfer herrschafft auch an vnnfren friheiten alten herkomenn gewonheit vnd gerechtikeiten alles on arg vnd alle geuerde. Datum Colen, am mytwoch nach marie magdalene, Anno etc. L. quinto.

Nach dem Kurmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab.-Archivs XXII, 79.

CCXLIII. Kurfürst Friedrich gestattet dem Küchenmeister Ulrich Zeuschel und seinem Bruder, dem Rathe zu Neustadt Brandenburg, ihre dortigen Mühlenpächte zu verpfänden, i. J. 1455.

Wir friderich etc. Bekennen — das wir vnnferm kuchenmeister vlrich Czewschel vnd hans Czewschel, seinem Bruder, gegonnet vnd erlaubt haben, das sy sulch ubrig zinz vnd Renthe, dy sie haben In den Mollen vor vnnfer nuwen Stat Brandenburg ubir sulch Siben vnd sibenzig gulden Reinisch, dy Claws doren zu Magdeburg wonhaftig vnd moringe vonn vnnfer auch dor Innen In den pechten Jerlich verschriben sein, vnnferen lieben getrewen Borgermeistern vnd Ratmannen derselben vnnfer Nuwen Stat Brannenburg zu einem rechten widderkauff vor virhundert Reynische gulden Nach lauthe lrs kaufbrieffs daruber geben verkauffen vnde versetzen sollen vnd mogen etc. — Anno L. quinto.

Nach dem Kurmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab.-Archivs XXII, 232.

CCXLIV. Kurfürst Friedrich vereignet dem Kloster auf dem Berge vor Brandenburg zwei Hufen Landes zu Schabersdorf, am 12. April 1456.

Wir friderich etc. Bekennen offentlich mit dissem bryff vor vns, vnnfer erben vnd nachkomen vnd suzt vor allermenniglich, die In sehen odir horen leszen, das wye got vnd marien seiner

werden muter zu lobe vnd allen himelischen here zu eren vnd vmb vnser vorfaren, vnser, vnser erben vnd nachkommen selen felikeyt wyllen vnd das gots dienst gemeret vnd gesterket werde dem wyrdigen vnd Andechtigen vnsern lieben getrewen probst vnd gemeynlich Allen Brudern premonstrates ordens des klosters vff vnser lieben frowen berge vnser nouwen stiffe bey vnser Aldenstad Brannenburg gelegen vereygent haben czwey huffen myt eweyn wurden, vff der feltmark czu Slaberstorff gelegin, dye sye von Andres smet, Borger in vnser stad neuen Brannenburg, redlich vnd recht gekaufft haben vnd er die ir vor vns vff er behuff genczlich verlassen vnd sich der verteihen hatt: vnd wyr vereygen dy dem gnannten probst, allen pruderen, dy nu sein vnd zukomen werden, vnd dem genannten kloster zu einem rechten ewigen eygentumb etc. Dorumb sye auch vor dy herfschaft getruweliken bitten sullen. Des sint czu ezeuge dy hochgeboren Erwyrdigen wolgeboren vnd gestrengen vnser rete hoffesinde vnd lieben getruwen herre Otto, herzog zu Stetin etc., herre fridrich, bischop zu Lubus vnser Canzler, her ludewich, lantgraue zum leutenberg vnd graue zum halcz, herr Gottfride, graue zu hoenloch, henning Quast, vnser Obirmarschalk, Jurgen von waldenfeldz, vnser kuchmeister, otto von Sliben, Balczar von uchtenhagen, Ritters vnd Ander mer vnser rete hoffesind vnd liben getruwen gnugk lobwirdigen. Czu vrkunt etc. am montag nach misericordias domini Anno etc. LVI^o.

Nach dem Kurrmärk. Lehnecopialbuche des R. Geh. Kab.-Archivs XXII, 135.

CCXLV. Kurfürst Friedrich verschreibt den Geschwistern Sichter zu Brannenburg eine jährliche Hebung aus den Abgaben der Neustadt Brannenburg, am 29. Mai 1456.

Wy Fridrick, vngotes gnaden marggraue to Brannenburg, des heyligen Romischen Reichs Erczkammer vnd Burggraue to Noremburg etc. Bekennen offenbar mit diesem briue vor vns, vnser eruen vnd nakomen marggrave to Brannenburg vnd lust vor eynem ydermann, dye diesen vnsern brieff sehen oder horen lesen, dat wy recht vnd redlikes kopes den Erhaftigen herrn Mychel, herrn Niclowen Sichterem, prifterem, hanse Sichterem oren Bruder vnd Barbaren, Albrecht wustrowen Eeliken hufffrowen, erer naturliken luster, tho brandeborg, erer twyer kinderen vnd allen Iren eruen dem oder den dye diesen brieff myt herren Niclawes Sichters wyllen odder efft hie nicht were mit der andren alle wille vnd fulbort in hadde, thu vorne vth vnserer Orbede vnd Allen vnsern tynfen, Renten, plegen vnd gerechticheyt, dye wy von vnserer herfschopp wegen Alle Jar hebben vp tho heuende vnd tho borende von vnserm rade vnd der nygen stad Brannenburg, gelegen vppe der hauelle, vorkofft hebben vor twelf hundert gude Reynische gulden, der dye genante Sichter vns selbst dorch vnsern lieuen getruwen Albrecht wustrowen in der olden Stadt Brannenburg ein hundert gulden vnd die andern elfhundert gulden Olde Claws dorren, Borger to Meydeborg von vnser wegen betalt hebben, Alle Jar fouen vnd fouentig gude Reynische gulden dye dye genante Rat der nigenstad Brannenburg von der Stat wegen den vorgefchreuen herren Mychele, herren Niclawes, hanse vnd Barbaren, hannes vnd Barbaran kinderen, vnd Irer allen eruen, Alle Jar vff Sanct Johanfes Baptisten dage tho midden somer geuen scholen vnd wyllen, So